

Grüne Infrastruktur Bürgerschaftliches Engagement in extremen Trockenphasen



Grüne Infrastruktur Bürgerschaftliches Engagement in extremen Trockenphasen

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hat im April 2020 über eine Mitteilung den Ausschuss Umwelt und Grün und die Bezirksvertretungen über das „Handlungskonzept Trockenheitsphasen“ unterrichtet.

Auf dieser Grundlage wurden folgende Maßnahmen 2020 umgesetzt:

- Vergabe von Standrohren:
Die RheinEnergie hat während der Trockenphase insgesamt 50 Standrohre zur Bewässerung von Grünflächen und Bäumen im öffentlichen Raum kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Verteilung erfolgte wie in den Vorjahren über das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen im engen Austausch mit der RheinEnergie, bevorzugt an Initiativen mit Grünflächen- oder Baumscheibenpatenschaften. Die RheinEnergie haben die Standrohre so ausgestattet, dass handelsübliche Schlauchsysteme angeschlossen werden konnten. Mit der Übergabe der Standrohre durch die RheinEnergie wurde eine Einweisung für die technische Handhabung durchgeführt.
- Bewässerungsfahrzeuge:
Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hatte vier Fahrzeuge mit einer speziellen Bewässerungskombinationen im Einsatz. Darüber hinaus wurden Kolonnenfahrzeuge mit Großkanistern ausgestattet. Die Bewässerungsfahrzeuge werden vornehmlich zur Bewässerung von Bäumen vom 4. bis 7. Standjahr und je nach Situation bis zum 15. Standjahr eingesetzt.
- Vergabe von Wassersäcken:
Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hatte insgesamt 1.500 Wassersäcke beschafft und diese vornehmlich an Baumpaten abgegeben. Zusätzlich hatte die RheinEnergie 500 Wassersäcke verteilt. Diese Wassersäcke werden mit 70 L Wasser aufgefüllt, das durch eine Perforierung tröpfchenweise in den Untergrund abgegeben wird.
- Öffentlichkeitskonzept:
Die Öffentlichkeitsarbeit wurde optimiert durch:
 - Erstellung einer Internetseite zum Thema Trockenheit mit folgenden Inhalten :
 - Allgemeininformationen, welche Bäume gegossen werden sollen.
 - Informationen über die Nutzung Wassersäcke.
 - Video über die Verwendung eines Wassersacks.
 - Informationen zum „richtigen gießen“.
 - Erstellung einer FAQ mit den wichtigsten Fragen und Antworten rund um das Thema
 - Informationen und Aufruf zum Gießen in Form von Pressemitteilungen.
 - Einbindung des Bürgertelefons

Die Informationen finden Sie hier: www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/wald/trockenheit-kraefte-buendeln-fuer-die-koelner-baeume

Weitergehende Maßnahmen wie Optimierung der Pflanzweise und die Baumartenwahl auf der Grundlage des laufenden Straßenbaumtestes wurden ausführlich in der Mitteilung erläutert.

**Grüne Infrastruktur
Bürgerschaftliches Engagement
in extremen Trockenphasen**



Einladung Gieß-Paten*innen

Zum Abschluss der Trockenphase haben die RheinEnergie und das Amt für Landschaftspfleger am 22.10.2020 Vertreter*innen der Gieß-Initiativen in die Halle 38 auf dem Gelände der RheinEnergie zu einem Gedankenaustausch eingeladen. Die gut besuchte Veranstaltung wurde moderiert von Herrn Nikolaus Kleine.

Im Rahmen von zwei Einführungsvorträgen wurden zunächst allgemeine Informationen zu den Themen:

Bäume und Trockenheit

Neben der Trockenheit sind es auch Stürme, die den Bäumen zusetzen. Das veränderte Klima bereitet zudem immer mehr Schädlingen ideale Lebensbedingungen. Die schon durch die Trockenheit geschwächten Bäume können sich dann gegen den Befall der Schädlinge nicht mehr wehren. Wichtig sei, die Vielfalt der Baumarten weiter zu erhöhen, damit der Ausfall einer einzelnen Art nicht mehr so ins Gewicht fällt.

Anhand von Querschnittsbildern von den Wurzeln älterer Bäume wurden Basisinformationen erläutert. Die Wasser- und Nährstoffversorgung erfolgt ausschließlich über die (intakten) Wurzelspitzen und dies auch nur in lockeren Gestein- oder Erdschichten. Die Wurzeln, die an der Oberfläche sichtbar sind, können diese Funktion nicht mehr übernehmen, sie dienen ausschließlich der Stabilisation des Baumes. Das bedeutet, niemand weiß tatsächlich, wo sich die Wurzeln befinden mit denen sich der Baum versorgt.

Wasserversorgung in Köln

Dargestellt wurde der „Weg des Wassers“, von der Gewinnung bis zur Aufbereitung zum Trinkwasser. Dank der topografischen Lage Kölns, Stichwort „Kölner Bucht“ sei der Grundwasserspiegel selbst in den trockenen Sommern der letzten drei Jahre nicht abgefallen. Selbst wenn es ab sofort nicht mehr regnen würde, gäbe es noch Wasser für viereinhalb Jahre! Die Gießhelferinnen und -helfer bräuchten sich also in ihrem Handeln nicht einzuschränken oder fürchten, sie würden Ressourcen verschwenden. Insgesamt hätten die Gießinitiativen in diesem Sommer 3.000 Kubikmeter Wasser verbraucht, dies sei im Vergleich zum Gesamtverbrauch verschwindend wenig.

Im Anschluss an die einleitenden Vorträge folgte eine angeregte Diskussion. Die anwesenden Vertreter*innen der Gießinitiativen schilderten ihre guten, aber auch schlechten Erfahrungen. Die vorgebrachten Anregungen und Wünsche sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Alle Teilnehmer*innen sprachen sich für eine weitere Veranstaltung im Frühjahr des nächsten Jahres aus.

	Anregung	Stellungnahme
1	Gibt es eine Strategie zum Erhalt älterer Bäume?	Die Baumschutzsatzung der Stadt Köln setzt u.a. fest, dass alle Bäume, die mit öffentlichen Mitteln gepflanzt wurden, unabhängig vom Stammumfang (Alter) grundsätzlich geschützt sind. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hat ein eigenes Sachgebiet „Bäume“, in dem vor allem besonders ausgebildete (Arboristen) und geschulte Mitarbeiter*innen tätig sind. Der finanzielle Aufwand zum

**Grüne Infrastruktur
Bürgerschaftliches Engagement
in extremen Trockenphasen**



		Erhalt des Baumbestandes umfasst einen Großteil des Amtsbudgets.
2	Standrohre sollen je nach Wetterlage schon im Frühjahr ausgegeben werden	Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wird sich mit den Gießinitiativen frühzeitig im Jahr abstimmen. Geplant ist die Ausgabe der Standrohre vom 1.4. bis 30.9.. Im Frühjahr 2021 ist ein weiteres Treffen mit den Initiativen geplant.
3	Gibt es eine Strategie zum dauerhaften Erhalt der Straßenbäume?	Siehe unter 1. Darüber hinaus wird ein digitales Straßenbaumkataster (80.000 Straßenbäume) geführt, das sukzessive ausgeweitet wird, um auch die Bäume in den Grünanlagen zu erfassen. Ersatzpflanzungen erfolgen über den städtischen Haushalt und das Spendenprojekt „1.000 Bäume für Köln“. Für jeden Stadtbezirk wird ein Konzept zur Pflanzung von neuen Straßenbäumen erstellt, das von der jeweiligen Bezirksvertretung beschlossen wird.
4	Gibt es Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte zum effizienten gießen?	Die Mitarbeiter*innen aus dem Sachgebiet Baum werden jedes Jahr durch externe Fachreferenten*innen geschult und weitergebildet.
5	Interaktive Baumkarte anlegen auf der man sieht wer wo gießt.	Im Rahmen des Forschungsprojektes iResilience, das in Dortmund und Köln-Deutz durchgeführt wird, ist die Erstellung einer Baum-/Gieß-App für den Bereich Deutz in der Erprobung. Es wird geprüft ob dieser Ansatz auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet werden kann. https://www.stadt-koeln.de/artikel/68269/index.html
6	Städtische Internet-Plattform anlegen auf der die „Gießgruppen“ aufgeführt sind, um sich ihnen anschließen zu können.	Der städtische Internetauftritt wird unter Berücksichtigung der DSGVO entsprechend angepasst.
7	Mehr städtische Wässerungswagen anschaffen	Neben den neu angeschafften vier Gießeinrichtungen sind in 2020 zusätzlich „Normale“ Kolonnenfahrzeuge mit Großkanistern und Pumpe aufgerüstet worden.
8	Schlauchsicherungen, sog. „Yellows“ ausgeben	Die sichere Handhabe der Standrohre ist Aufgabe des Anwenders (s. Punkt 2 der Bedienungsanleitung in Verbindung mit Punkt 10 des Überlassungsvertrags). https://www.rheinenergie.com/media/documents/sonstiges/standrohre/Bedienungsanleitung_fuer_Standrohre.pdf Für 2021 wird eine Kölner-Gieß-Box zusammengestellt, die Hilfsmittel (z.B. Überfahrhilfen, Absicherungen, Schläuche, Anschlüsse, Warnwesten) zur Nutzung der Standrohre enthält. (siehe unten)
9	Mehr Infos zum richtigen wässern (wie gieße ich richtig? wie häufig?)	Die Informationen auf der städtischen Internetseite werden sukzessive weiterentwickelt. Die Erstellung von Videos ist vorgesehen. Es wurde z.B. angeregt eine Faustzahl für die Bewässerung von Bäumen zu formulieren (Liter Wasser / Umfang Stamm).
10	Kann man den Wasserdruck reduzieren?	Im Hydranten liegt der Druck des Versorgungsnetzes an, der nicht reduziert werden kann. Jedes Standrohr wird mit

**Grüne Infrastruktur
Bürgerschaftliches Engagement
in extremen Trockenphasen**



		einer bzw. mehreren Zapfstellen ausgegeben („Wasserhähnen“). Darüber kann bei der Wasserentnahme die Menge reguliert werden.
11	Wie lassen sich Parkplätze freihalten, wenn dort benötigte Hydranten platziert sind?	Hier ist eine Genehmigung durch das Amt für öffentliche Ordnung erforderlich, s www.stadt-koeln.de/service/produkte/00146/index.html
12	Gibt es Hilfe beim Transport und der Einlagerung der Standrohre?	Diese Möglichkeit besteht leider nicht. Die Standrohre werden an der Ein- und Ausgabestelle der RheinEnergie am Zugang Selbstabholern zur Verfügung gestellt bzw. zurückgenommen. Dort findet auch eine Einweisung in die Bedienung der Rohre statt und dort muss auch die Ausleihvereinbarung unterzeichnet werden. In der Zeit der Ausleihe haftet der Leihnehmer für die Armaturen.
13	Mehr Standrohre ausgeben!	Die RheinEnergie hat die Zahl der Standrohre in den letzten beiden Jahren fast verdoppelt und die maximale Stückzahl von 50 festgelegt. Mehr Standrohre können mit der dafür notwendigen Logistik nicht bereitgestellt werden.
14	Professionelle Einweisung in die Benutzung der Standrohre	Die Einweisung in die richtige Benutzung der Standrohre ist in der Regel fester Bestandteil der Ausleihe, insbesondere bei Neukunden. Darüber hinaus wird im Vertrag auf die Bedienungsanleitung verwiesen, die mit dem Standrohr ausgegeben wird. Darüber hinaus wird für 2021 ein kurzer Bedienfilm über die Handhabung der Standrohre online zur Verfügung gestellt.
15	Betreuung der Bürgerinitiativen vor Ort	Von Seiten des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen wird ein fester Ansprechpartner*in mit Kontaktdaten festgelegt.
16	Sicherstellen, dass die Jungbäume gegossen werden. Denn in diesem Sommer sind viele vertrocknet.	Das Wässern von neu gepflanzten Bäumen ist in den ersten drei Standjahren durch die Landschaftsbaufirmen gewährleistet, welche die Bäume gepflanzt haben. Bäume vom 4. bis 7. Standjahr und je nach Situation bis zum 15. Standjahr werden durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen bedarfsgerecht gewässert.
17	Bäume kartieren, die gegossen werden sollen	Siehe unter 5.
18	Aufstellung von Regentonnen	Das Aufstellen von Regentonnen ist nur in Einzelfällen möglich, wenn z.B. die Entwässerung öffentlicher Gebäude genutzt werden kann. Eine Umsetzung dieses Vorschlages wird nicht weiterverfolgt.
19	Können Standrohre untereinander weitergegeben werden?	Der Ausleiher haftet mit seinem Namen für die beschadigungsfreie Rückgabe der Standrohre und für die ordnungsgemäße Nutzung der Armaturen. Von Seiten der RheinEnergie wird von einer Weitergabe der Standrohre stadtweit an andere Gießinitiativen abgeraten. Dadurch bleibt auch die gemeinwohlorientierte Zweckbestimmung der kostenlos zur Verfügung gestellten Standrohre (samt Gießwasser), nämlich deren Begrenzung auf öffentliche Grünflächen/Bäume gewährleistet.

Grüne Infrastruktur
 Bürgerschaftliches Engagement
 in extremen Trockenphasen



		<p>Lt. Vertrag darf der Standrohrwasserzähler nicht Dritten überlassen werden. (Vertrag Punkt 8.1, s. Anlage bzw. RE-Homepage „Standrohr“)</p> <p>Bei entsprechender interner Einweisung an ausgewählte weitere Vertreter der Gießinitiative ist die Weitergabe innerhalb eines Vereins/einer Initiative möglich.</p>
20	Gibt es eine Baustellenabsicherung?	Für 2021 wird eine Kölner-Gieß-Box zusammengestellt, die Hilfsmittel (z.B. Überfahrhilfen, Absicherungen, Schläuche, Anschlüsse, Warnwesten) zur Nutzung der Standrohre enthält.
21	Was, wenn Standrohre beschädigt wurden?	Der Vertreter der Initiative haftet für die schadenfreie Rückgabe des Standrohrs. Diese sind so konstruiert, dass Beschädigungen nur selten auftreten. Eventuelle Schäden am Standrohr bzw. der Verlust des Standrohres bzw. der Komponenten werden gemäß Preisliste in Rechnung gestellt. (s. Anlage bzw. RE-Homepage „Standrohr“) Ggf. kann der Betrag durch eine private oder vereinsgebundene Haftpflichtversicherung geltend gemacht werden.
22	Wer haftet für Schäden, die beim Gießen entstehen können?	Die Haftpflichtversicherung der Stadt Köln, sofern die Verursacher hier namentlich als „Gießhelfer“ gelistet sind.
23	Kann man die Initiativen mit Schläuchen, Anschlüssen, Gießkannen und Transportwagen unterstützen?	Für 2021 wird eine Kölner-Gieß-Box zusammengestellt, die Hilfsmittel (z.B. Überfahrhilfen, Absicherungen, Schläuche, Anschlüsse, Warnwesten) zur Nutzung der Standrohre enthält.
24	Könnte man die Utensilien ggf. in den Bürgerämtern lagern?	Dieser Vorschlag muss im Einzelfall geprüft werden.
25	Die Feuerwehr könnte in Parks Übungen durchführen und dabei wässern.	Die Aufgabe der Feuerwehr ist vor allem Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten, zu löschen, zu bergen und zu schützen, wobei der Menschenrettung die oberste Priorität zukommt. Ressourcen für andere Aufgaben stehen bei der städtischen Feuerwehr nicht zur Verfügung.
26	Alle Gießhelfer sollen Warnwesten mit Logo Stadt Köln/RheinEnergie erhalten.	Für 2021 wird eine Kölner-Gieß-Box zusammengestellt, die Hilfsmittel (z.B. Überfahrhilfen, Absicherungen, Schläuche, Anschlüsse, Warnwesten) zur Nutzung der Standrohre enthält.
27	Größere Gießgruppen sollen zwei Standrohre bekommen.	Dieser Vorschlag wird schon praktiziert.
28	Stadt soll Flyer entwickeln in denen die „Gießaktion“ beschrieben- und beworben wird	Neben der unterschiedlichen Aufbereitung von Informationen auf der städtischen Internetseite, wird ein entsprechender „Flyer“ erstellt.
29	Stadt soll auch mehr gießen und „Aktionstage“ durchführen.	Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wässert im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen vor allem Bäume vom 4. bis 7. Standjahr und je nach Situation bis zum 15. Standjahr. Für 2021 ist ein „Aktionstag“ als Informationsveranstaltung vorgesehen, zu dem die Gießinitiativen eingeladen werden.

**Grüne Infrastruktur
Bürgerschaftliches Engagement
in extremen Trockenphasen**



30	Mit jedem Standrohr sollen pauschal schon mal 10 Wassersäcke ausgegeben werden.	Auch für 2021 werden ausreichend Wassersäcke angeschafft und an die Gießinitiativen ausgegeben.
31	Bei Nachpflanzungen sollen vermehrt Obstbäume berücksichtigt werden.	Bei der Nachpflanzung von Straßenbäumen orientiert sich das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen an der GALK-Straßenbaumliste. https://www.galk.de/arbeitskreise/stadtbaeume/themenuuebersicht/strassenbaumliste Obstbäume werden im Rahmen des Konzeptes „Essbare Stadt“ vor allem in Grünanlagen gepflanzt.
32	Nachpflanzungen sollen schon jetzt erfolgen und nicht erst wenn die Bäume abgestorben sind.	Für jeden Stadtbezirk wird ein Konzept zur Pflanzung von neuen Straßenbäumen erstellt, das von der jeweiligen Bezirksvertretung beschlossen wird. Ziel ist es, den Bestand an Straßenbäumen zu erhöhen.
33	Es müssen mehr Brunnen installiert werden.	Die Anzahl der städtischen Brunnen nimmt von Jahr zu Jahr zu.
34	Es sollen C-Schläuche und Standrohre mit 5 Anschlüssen zur Verfügung gestellt werden.	Für 2021 wird eine Kölner-Gieß-Box zusammengestellt, die Hilfsmittel (z.B. Überfahrhilfen, Absicherungen, Schläuche, Anschlüsse, Warnwesten) zur Nutzung der Standrohre enthält.